

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 [i.e.] 102 (2019)

Heft: 4: Fake statt Fakt : wem kann man heute noch trauen?

Artikel: Fake 6 : Nazis waren Atheisten

Autor: Schlotz, Reinhold

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nazis waren Atheisten

Hartnäckig hält sich das Gerücht, die Nazis seien durch ihre atheistische Einstellung zu ihren Verbrechen getrieben worden. Dabei ist das Gegenteil schon längst bewiesen.

von REINHOLD SCHLOTZ

«Es war der Atheismus der Nazis, welcher zu deren extremistischen und hasserfüllten Ansichten geführt hat», verkündete der deutsche Papst Benedikt XVI. während seines Besuchs in England im September 2010. Und der deutsche Bischof Walter Mixa spricht vom «gottlosen Regime des Nationalsozialismus, das die Unmenschlichkeit des praktizierten Atheismus bewiesen hat». Diese Ansichten werden auch von Altbundespräsident Christian Wulff und Altbundestagspräsident Wolfgang Thierse in der Öffentlichkeit vertreten.

Atheismus unerwünscht

Was Adolf Hitler mit diesen Persönlichkeiten gemeinsam hat: Er war Katholik, ist nie aus seiner Kirche ausgetreten und wurde nie exkommuniziert! Seine christliche Grundhaltung wurde ihm vom Münchner Kardinal Michael Faulhaber 1936 persönlich bestätigt: «Der Reichskanzler lebt ohne Zweifel im Glauben an Gott.»

Gemeinsam mit seinem katholisch geprägten Propagandaminister Joseph Goebbels vertrat Hitler ein modifizier-

tes christliches Weltbild, in welchem Jesus Christus eine arische Abstammung zugesprochen wurde. Auch SS-Chef Heinrich Himmler, zuerst frommer Katholik, der später zu Esoterik und Okkultismus tendierte, erklärte sehr deutlich: «Ich dulde keinen in der SS, der nicht an Gott glaubt», und «Ich habe in den Reihen der SS niemals einen Atheisten geduldet». Atheismus war im nationalsozialistischen Regime unerwünscht, sämtliche Freidenkerorganisationen wurden spätestens 1936 verboten. Die Volkszählung von 1939 ergab eine Zugehörigkeit von 94,5 Prozent der Bevölkerung zu den beiden Grosskirchen; die Deutschen waren die am höchsten christianisierte Nation in Europa.

Kein kirchlicher Widerstand

Die vorherrschende Meinung, die Kirchen hätten sich von 1933 bis 1945 im Widerstand gegen den Nationalsozialismus befunden, ist falsch. Tatsächlich haben sie das Nazi-Regime nicht nur geduldet, sondern aktiv unterstützt, etwa mit der Öffnung der Kirchenregister zur Identifizierung von sogenannten Halb- und Vierteljuden. Clemens August Graf von Galen hielt wohl eine

mutige Predigt gegen die Vernichtung von Behinderten; zur Vernichtung der Juden schwieg er aber, gemeinsam mit seinen Bischofskollegen.

Protestantischer Arm der NSDAP

Widerstand gegen das Nazi-Regime wurde weder von der katholischen noch von der protestantischen Kirche ausgeübt. Im Gegenteil: Die «Deutschen Christen» kann man aus gutem Grund als den protestantischen Arm der NSDAP bezeichnen.

Auch die «Bekennende Kirche» stellte den Nationalsozialistischen Staat nicht infrage. Wohl leisteten einzelne der rund 30000 deutschen Pfarrer Widerstand gegen den Nationalsozialismus, aber es waren sehr, sehr wenige und sie wurden von ihren Kirchen durchwegs im Stich gelassen. Auf diese aufrechten Wenigen berufen sich heute die Amtskirchen.

Die Behauptung, der Nationalsozialismus sei eine atheistische Bewegung gewesen, kann getrost als Fake bezeichnet werden. Man könnte sogar festhalten: Im Nationalsozialismus wurden Juden von Christen ermordet. ■